

Fünf neue Fenster für das historische Haus Samson

Haus Samson

von Petra Herterich

Projekt Stiftung hat dafür gut 33 000 Euro eingeplant

Seit 2007 ist das Haus Samson in der Altstadt Eigentum der Hilke-und-Fritz-Wolff-Stiftung. Sie saniert das historische Gebäude Stück für Stück. Jetzt waren die letzten fünf Fenster dran. Aber damit ist man mit der Sanierung noch lange nicht am Ende.

Leer - Ein Gerüst steht derzeit vor der historischen Fassade des Hauses Samson. Das Gebäude in der Leererer Rathausstraße bekommt im Obergeschoss fünf neue Fenster. „Die Feuchtigkeit hat vor allem die Holzrahmen sehr beschädigt. Es haben sich Schädlinge wie Nagekäfer und Pilze eingenistet“, erklärt Günther Preuschaft.

Er ist Vorsitzender der Hilke-und-Fritz-Wolff-Stiftung, die sich um den Erhalt von Haus Samson kümmert. Für die Sanierung der fünf Fenster sind Kosten von rund

33 000 Euro eingeplant – maximal 50 Prozent bekommt die Stiftung aus dem Fördertopf für den städtebaulichen Denkmalschutz in der Altstadt hinzu. „Die Sanierung der Fenster wäre so oder so in absehbarer Zeit drangewesen, da ist es für uns als Stiftung natürlich ideal, wenn wir auf einen Fördertopf zugreifen können“, sagt Preuschaft. Im Erdgeschoss waren die Fenster bereits 2016 erneuert worden. Sie sind seither einbruchssicher.

„Ende der Woche werden wir sicher mit den Einbauten fertig sein“, sagt Preuschaft. Es werden nicht die letzten Arbeiten an dem historischen Gebäude sein: „Bei einem solchen Objekt ist immer irgendwo etwas zu tun“, weiß der Stiftungsvorsitzende. Die Fassade Richtung Wilhelminengang bröckelt und muss erneuert werden. „Dort sind die Steine noch mit Muschelkalk verfugt, da kann man nicht einfach Zement draufschmieren. Es ist wichtig, dass man Handwerker findet, die immer noch mit solchen Handwerkstechniken umgehen können“, sagt Preuschaft. Er ist froh, dass das bisher in Ostfriesland immer noch gut klappt.

Seit 2007 hat die Stiftung mehr als 280 000 Euro in das Haus Samson investiert – rund 90 000 Euro davon kamen von weiteren Unterstützern. Das Geld floss vor allem in den Erhalt des Gebäudes. „Die größte Investition war 2008 die Erneuerung des Daches“, sagte Preuschaft. 2016 kamen die neuen Bleiglasfenster und der Originalzustand der Fassade wurde wiederhergestellt. Insgesamt rund 28 000 Euro wurden damals investiert. Zudem wurden zahlreiche historische Bilder im Haus restauriert.

Sorgen bereitet der Stiftung jetzt ein großer, tragender Balken im Obergeschoss. Er ist schon zur Vorsicht abgestützt worden. „Das Holz ist zum Glück im Kern noch gesund, aber der Balken hat nicht mehr seine volle Tragfähigkeit“, erklärt Preuschaft. Ein Statiker habe jetzt empfohlen, einen Stützbalken aus Stahl darüber zu legen. Das Vorgehen soll jetzt mit dem Denkmalschutz geklärt werden.

Im Haus Samson in der Leererer Altstadt kann man das ostfriesische Leben im 18. und 19. Jahrhundert hautnah erleben. Das Gebäude wurde im Jahr 1570 in Leer in der damaligen Pfefferstraße – der heutigen Rathausstraße – erbaut. 1622 wurde ein großer Teil des Hauses zerstört und 1643 durch die holländische Familie Coop wieder errichtet.

Die Fassade des Gebäudes wurde damals im Stil des niederländischen Frühbarocks gestaltet. Die Weingroßhandlung Wolff etablierte sich im Jahr 1800 im Haus Samson. Im Erdgeschoss befindet sich auch heute noch die Weinhandlung. Das Obergeschoss ist ein Museum.

Seit 2007 ist das Gebäude Eigentum Hilke- und-Fritz-Wolff-Stiftung. Ihr Ziel ist der Erhalt des Hauses. Neben den beiden Stiftern gehört der Leererer Günther Preuschaft zum Vorstand, er hat den Vorsitz inne.